

Die GV 2009 verlief gewohnt problemlos und zügig, so konnten wir uns schon bald den Darbietungen der Oberstufenschülerinnen, unter der Leitung der Sport- und Musiklehrerin Sonja Rose, zuwenden. Eine Gruppe Mädchen erfreute die Anwesenden mit einem selbst einstudierten Tanz, danach durften wir von zwei weiteren Mädchen einiges über die Entstehungsgeschichte des Klaviers anhören. Es hat Spass gemacht - nach den eher trockenen, geschäftlichen Dingen - der lebhaften fröhlichen Mädchenschar zuzuschauen und zuzuhören.

Gleich anfangs Jahr haben wir den Vorsatz „in anderen Bibliotheken Ideen für den Sachbuchbereich einholen“ umgesetzt. Wir waren in Wetzikon, Rapperswil, Hombrechtikon und Oberwinterthur. Danach sahen wir uns kompetent genug, unseren Sachbuchbestand neu zu gestalten. Natürlich habe ich mich

vorgängig mit den Angaben der Kako (Kantonale Bibliothekskommission) auseinandergesetzt. Wir haben jedes Buch mit einem Themenkleber versehen, entsprechend katalogisiert und im dafür vorgesehenen Regal platziert. Mit der passenden Beschriftung auf den neuen Frontblechen wurde die ganze Arbeit im Herbst beendet. Erwähnen möchte ich auch, dass im Anschluss an den Besuch in der Bibliothek Winterthur einige gemeinsame Stunden zur Teampflege genutzt wurden, was im vorangegangenen Jahr vergessen ging.

Schon früh im Januar erhielten wir in der Mediothek Besuch einer Journalistin des ZO. In regelmässigen Abständen wurde in der Beilage regio.ch über Bibliotheken berichtet, wo auch wir uns präsentieren durften.

Die Anlässe, wie 20-Min-Gschichtli, Bücherkaffee, Rausverkauf und Hören+Lesen, haben sich auch im Berichtsjahr wiederholt. Die Erzählnacht musste bedauerlicherweise wegen Terminkollision mit der Schule kurzfristig abgesagt werden.

Einmal auf eine andere Art auf uns aufmerksam machen, wollten wir mit dem „Wanderbuch“. Wir haben im April je ein Buch für die Unter-Mittel-Oberstufe und zwei für Erwachsene auf Wanderschaft geschickt. Die Idee war, die Bücher von einer Hand zur anderen zu reichen und Ende Oktober wieder bei uns in der Mediothek anzutreffen. Gelesen und weitergereicht wurden sie, aber eine richtig lange Reise hatte keines der Bücher gemacht - es reichte nur gerade bis Zürich. Hingegen sind bis auf eines, alle Bücher zu uns zurückgekommen.

Im Juni haben wir zum ersten Mal mit einem Marktstand am Züriwerkfest mitgemacht. Mit den Einnahmen von knapp Fr. 200.00 sind wir zufrieden. Bei einem Wettbewerb wurde das längste Wort gesucht. Die Freude über den Preis - eine Papiertasche gefüllt mit selbst gewählten Medien von unserem Marktstand - war bei den Gewinnern und Bibliothekarinnen etwa gleich gross.

In der zweiten Jahreshälfte wurde das gesamte Computerwesen aktualisiert. Die Herren Huber und Gnoinski sind wir für die Software und Herr Sigg für die Hardware zuständig. Somit sind wir für die Zukunft bestens abgedeckt. Neu können wir mittels Team-Viewer Anpassungen und Probleme beim BiThek kostengünstig und kompetent bearbeiten. Diese Möglichkeit entlastet mein PC-Anforderungswissen und der damit verbundene Zeitaufwand enorm. Ebenfalls wurde neu ein Quittungsdrucker installiert. Das persönliche Stempeln des Kunden erübrigt sich somit und auf der Quittung steht künftig nicht nur das Rückgabedatum, sondern auch jeder Medientitel, was von unserer Kundschaft geschätzt wird.

Erstmals überhaupt sind ab dem Herbst die Kindergärtler zum Ausleihen in die Mediothek gekommen. Das Spezielle daran ist, dass die „Grossen“ uns besuchen dürfen, eine Geschichte vorgelesen kriegen und danach Bilderbücher für die Spielecke im Kindergarten mitnehmen dürfen. Mit den drei Kindergärten gehört somit eine weitere Benutzergruppe zu unserem Kundenkreis.

Die diesjährige Autorenlesung hat im November stattgefunden. Vorgesehen war sie für die gesamte Oberstufe. Weil nur eine Lehrerin mit ihren Schülern teilnehmen wollte, haben wir spontan die 6.Klässler dazu eingeladen, welche sich sehr darüber gefreut haben.

Mit den nachfolgenden Zahlen können wir unseren Leistungsausweis erbringen. Mit 338 Mitgliedschaften erzielten wir eine Ausleihzahl von 23'519, bei einem Medienbestand von 6'725 Artikeln. Den stärksten Bestandesumsatz von 8mal erreichten wir mit den DVDs, den schwächsten von nur 1mal bei den Sachbüchern für Erwachsene. Während die Ausleihzahlen um 2.5 % zurückgingen haben wir Familienzuwachs von 5,5 % erhalten. Wir sind zufrieden mit unserem Jahresabschluss, denn vielerorts hört man von beachtlichen Rückgängen bei den Ausleihen.

12 Lehrkräfte und 182 Schüler haben unsere Dienste gesamthaft 144 mal in Anspruch genommen. Mit gut 5'000 Ausleihen ist es das bis anhin besterzielte Jahresresultat.

2 Kommissionssitzungen und 8 Teamsitzungen haben stattgefunden, Eveline Meyer hat 7 mal die Mediotheksseite der Grüningerpost gefüllt, ebenso oft wurde die Homepage von Jürg Schneider aktualisiert.

Die Ideen gehen nicht aus, so haben wir für das nächste Jahr die „Eltern mit Babys“ im Visier. was einem gesamtschweizerischen Projekt (Bibliomedia und Schweizerisches Institut für Kinder- und Jugendmedien, SIKJM) zugrunde liegt.

Zudem ist von der kantonalen Kommission eine übergreifende Werbekampagne für den nächsten Frühling in Arbeit, wo wir mit Bestimmtheit auch von uns hören lassen werden.

Laut Erhebungen des Bundesamtes für Statistik sind Bibliotheken die meistbesuchten Kulturinstitutionen in der Schweiz. Rund 20 % der Bevölkerung sucht in der Freizeit sechs Mal pro Jahr eine Bibliothek auf.

Vor diesem Hintergrund möchte ich mich bei allen Beteiligten, die unsere Grüninger Statistiken beeinflussen, ganz herzlich bedanken

Rös Küng

Grüningen im Februar 2010